

Aussehen

1 Schönheit ist alles – ist Schönheit alles? Was ist für Sie eine schöne Frau, was ein schöner Mann? Markieren Sie mit zwei verschiedenen Farben.



große Nase	blonde Haare	blasses Gesicht	dicke Finger
dünne Beine	braun gebranntes Gesicht	runde Formen	sportlicher Typ
kleine Augen	rundliche Figur	magerer Körper	schlanke Taille
jugendliches Aussehen	schmale Hände	glatte Haut	
gepflegte Haut	langer Hals	starke Arme	

2 Bilden Sie selbst weitere Ausdrücke für das typische weibliche und männliche Schönheitsideal. Nehmen Sie auch eine Zeile Schrift zu Hilfe. Kombinieren Sie jeweils Adjektive und Nomen.

weiblich

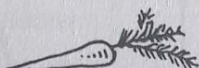







männlich

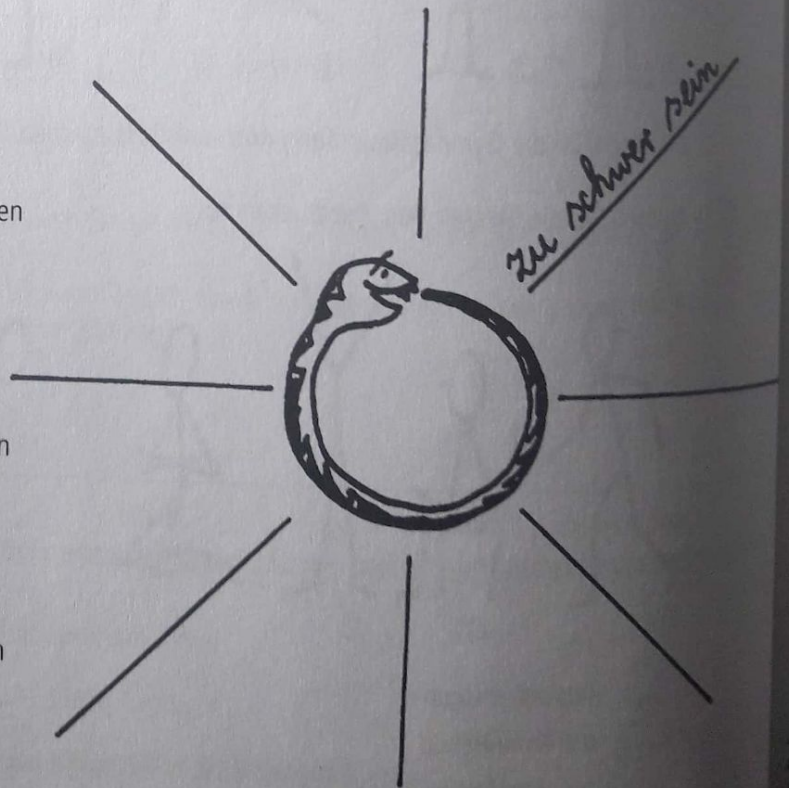
3 Wie wollten Sie sein, als Sie vierzehn Jahre alt waren? Beschreiben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, wie Sie damals aussehen wollten.



4 Dick und dünn. Ordnen Sie die folgenden Ausdrücke in einem Kreis an.



-  eine Diät machen
-  sich besser fühlen
-  eine gute Figur wollen
-  zu schwer sein
-  mit der Diät aufhören
-  zunehmen
-  sich schlechter fühlen
-  abnehmen



5 Machen Sie in der Gruppe ein Ratespiel. Wer an der Reihe ist, stellt sich seinen Star (Musik, Film, Sport ...) vor. Die anderen dürfen raten bzw. fragen. Der Gefragte antwortet nur mit *ja* oder *nein*.

Aus:
Franz
Kafka,
Brief an
den V...

Was ist Ihnen an Ihren Freunden wichtig?

a) Nummerieren Sie die einzelnen Wörter mit Zahlen von -5 bis +5.

rücksichtslos ⊖ unfair verständnislos	unehrlich unentschlossen stolz	untreu intolerant	schwach ⊕/⊖ stark entschlossen	treu ⊕ verständnisvoll lieb	ehrlich selbtsicher selbständig	fair tolerant selbstbewusst	offen
---	--------------------------------------	----------------------	--------------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	-----------------------------------	-------

⊖ ←————— ⊕/⊖ —————→ ⊕
b) Zeichnen Sie die Skala auf ein Blatt und tragen Sie die Wörter ein.

Schreiben Sie die Ausdrücke aus der Wort-Kiste an den passenden Stellen in die Skala.

Gewalt anwenden	Zweifel haben	Verantwortung tragen	Verständnis haben
Vertrauen schenken	sich Sorgen machen	Spaß miteinander haben	
aufeinander Rücksicht nehmen	in Ruhe lassen	Gefühle verstehen	
die Wahrheit sagen	Kraft geben	Verständnis haben	Humor haben

Schreiben Sie Ihre Meinung:

Ich mag Menschen, die tolerant sind.
Ich mag keine unehrlichen Menschen.

Lesen Sie zuerst den einfachen Text rechts, danach den Originaltext von Franz Kafka. Nummerieren Sie im linken Text den Beginn der entsprechenden Passagen.

Liebster Vater,
Du hast mich letzthin einmal gefragt, warum ich behaupte, ich hätte Furcht vor Dir. Ich wußte Dir, wie gewöhnlich, nichts zu antworten, zum Teil eben aus der Furcht, die ich vor Dir habe, zum Teil deshalb, weil zur Begründung dieser Furcht zu viele Einzelheiten gehören, als daß ich sie im Reden halbwegs zusammenhalten könnte. Und wenn ich hier versuche, Dir schriftlich zu antworten, so wird es doch nur sehr unvollständig sein, weil auch im Schreiben die Furcht und ihre Folgen mich Dir gegenüber behindern und weil die Größe des Stoffs über mein Gedächtnis und meinen Verstand weit hinausgeht.
Dir hat sich die Sache immer sehr einfach dargestellt, wenigstens soweit Du vor mir und, ohne Auswahl, vor vielen andern davon gesprochen hast.

1. Der Vater fragt den Sohn: „Warum sagst du, du fürchtest dich vor mir?“
2. Der Sohn kann nichts antworten,
3. zum Teil aus Furcht vor dem Vater,
4. zum Teil, weil es zu viele Dinge sind, um sie mündlich zu erzählen.
5. Auch eine schriftliche Antwort ist unvollständig, schreibt der Sohn,
6. weil erstens auch beim Schreiben die Furcht da ist,
7. und zweitens, weil Gedächtnis und Verstand nicht ausreichen.
8. Dem Vater schien immer alles ganz einfach.

Aus: Franz Kafka, Brief an den Vater

Gefühle und Mitmenschen

5

Welche Adjektive passen zum Vater, welche zum Sohn? Markieren Sie passende Wörter mit zwei verschiedenen Farben. Nicht alle Wörter passen.



streng – mild schüchtern – lebhaft ängstlich – mutig böse – gut schrecklich – lieb
 liebevoll – lieblos offen – sprachlos kompliziert – herzlich schlecht – gut
 hart – zärtlich schwierig – einfach misstrauisch – vertrauensvoll schlimm – brav

6



Ordnen Sie den beschriebenen Situationen das passende Wort zu. Notieren Sie die richtigen Nummern.

1. Ein Kind kann mit seinen Eltern über alles reden. _____ Liebe
2. Ein Kind fühlt sich unsicher und ist schüchtern. _____ Vertrauen
3. Jemand glaubt, der andere ist immer gegen ihn. _____ Furcht/Angst
4. Die Eltern versuchen, ihr Kind zu verstehen. _____ Misstrauen
5. Wenn der andere nicht da ist, fehlt er einem sehr. _____ Missverständnis
6. Zwei Menschen haben sich nicht richtig verstanden. _____ Verständnis

7

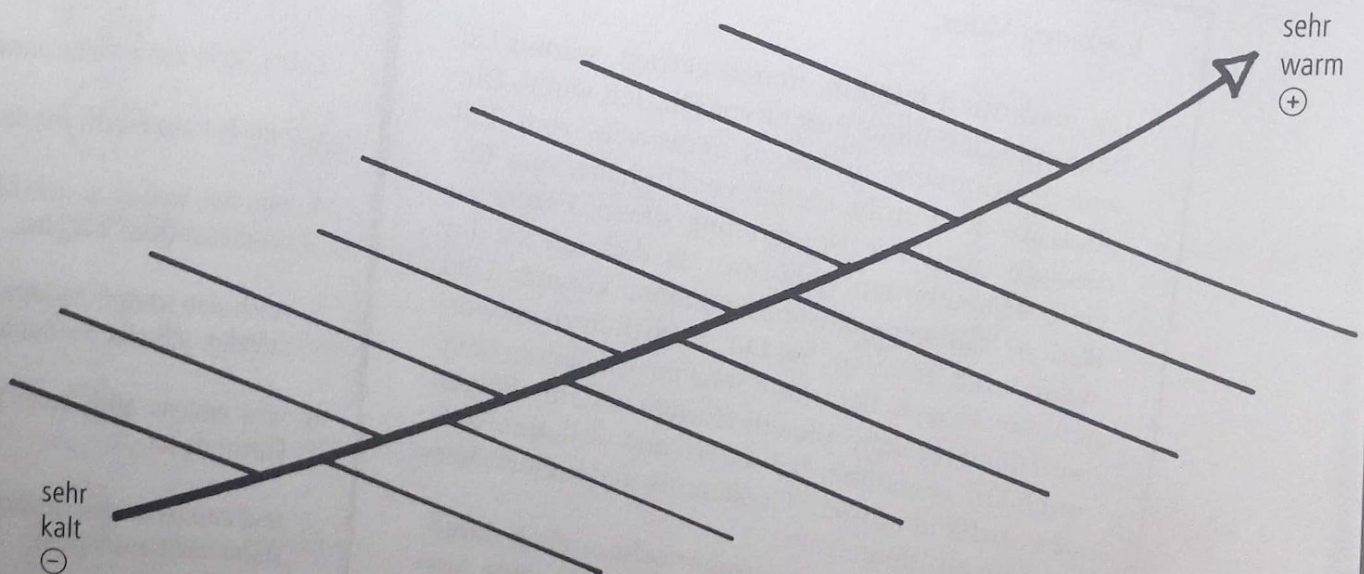
Wie ist Ihr Vater, Ihre Mutter, eines Ihrer Geschwister, wie sind Ihre Großeltern? Sammeln Sie Wörter und beschreiben Sie Ihre Familie.

8

Ordnen Sie die Wörter aus der Wort-Kiste in eine Skala der Gefühle ein. Schreiben Sie auch eigene Wörter dazu, die Ihnen einfallen.



die Angst die Furcht das Vertrauen die Sympathie die Wärme der Ärger
 das Verständnis der Hass die Liebe die Kälte die Wut das Misstrauen
 die Enttäuschung die Freude die Zufriedenheit das Missverständnis das Heimweh



9



Färben Sie Ihre Skala der Gefühle mit den Farben ein, die Sie mit den einzelnen Gefühlen verbinden.

Gefühle und Mitmenschen

Was heißt denn hier Liebe? Welches Liebesgedicht gefällt Ihnen am besten? Diskutieren Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die Gründe für Ihre Wahl.

A
 Ich liebe das Leben,
 das Leben liebt mich,
 nur der, den ich liebe,
 der liebt mich nicht.

B
 Lehn deine Wang an meine Wang,
 Dann fließen die Tränen zusammen;
 Und an mein Herz drück fest dein Herz,
 Dann schlagen zusammen die Flammen!

Und wenn in die große Flamme fließt
 Der Strom von unsern Tränen,
 Und wenn dich mein Arm gewaltig umschließt –
 Sterb ich vor Liebesehnen!

FRAGEN

Schreib mir, was du anhast! Ist es warm?
 Schreib mir, wie du liegst! Liegst du auch weich?
 Schreib mir, wie du aussiehst! Ist's noch gleich?
 5 Schreib mir, was dir fehlt! Ist es mein Arm?

Schreib mir, wie's dir geht! Verschont man dich?
 Schreib mir, was sie treiben! Reicht dein Mut?
 Schreib mir, was du tust! Ist es auch gut?
 Schreib mir, woran denkst du? Bin es ich?

10 Freilich hab ich dir nur meine Fragen!
 Und die Antwort hör ich, wie sie fällt!
 Wenn du müd bist, kann ich dir nichts tragen.

Hungerst du, hab ich dir nichts zum Essen.
 Und so bin ich grad wie aus der Welt.
 15 Nicht mehr da, als hätt ich dich vergessen.

Zeichnen Sie auf einem Blatt Papier ein Wort-Netz zum Thema Liebe und Gefühle. Verwenden Sie dazu Wörter aus den Gedichten und Ihre eigenen Vorstellungen und Bilder zum Thema.

Markieren Sie im Text die Wörter, die Sie auch in Ihr Wort-Netz geschrieben haben.

Der Ratgeber für eure intimsten Fragen in Sachen Sex und Liebe. Schreibt an uns, Kennwort „Intimgeflüster“.

Er will kein Kondom

Ich habe vor zwei Wochen einen Burschen kennen gelernt, der mir sehr gut gefällt. Ich habe mit ihm allerdings das Problem, dass er kein Kondom verwenden will. Er findet, dass er mit einem Kondom nichts spürt, dass Gummis unerotisch sind und dass es ihm dann keinen Spaß mehr macht, mit mir zusammen zu sein. In den Zeitungen habe ich aber schon oft gelesen, dass es heute für Mädchen gefährlich ist, mit einem Burschen ohne Präservativ zu schlafen. Ich kann meinen Freund aber trotzdem nicht dazu überreden, ein Kondom zu verwenden. Ich habe aber Angst,

ihn zu verlieren, wenn ich darauf bestehe oder einfach nicht mehr mit ihm schlafe. Was empfiehlt ihr mir?

Eva, 15

Ob Kondome unerotisch sind oder nicht, ist Ansichtssache. Einigkeit besteht aber darüber, dass es tödlich ausgeht, wenn man an der Immunschwäche Aids erkrankt. Dein Freund benimmt sich rücksichtslos und dumm. Wer heute „ungeschützt“, also ohne Kondom, mit jemandem schläft, riskiert unter Umständen sein Leben und das anderer. Hier können wir gar nicht deutlich genug werden. Und die Zeiten, in denen Aids auf Risikogruppen wie männliche

Homosexuelle oder Junkies beschränkt war, sind endgültig vorbei. Die am meisten gefährdete Personengruppe sind inzwischen die Frauen: Sie stecken sich wesentlich leichter an als Männer. Wer kein Präservativ verwendet, riskiert eine ganze Menge. Leider ist es noch immer ein Tabu, über den „Gummi“ und seine Verwendung zu reden. Sex ohne Präservativ sollte inzwischen „out“ sein. Sprich mit deinem Freund darüber.

Noch ein Tipp: Mit Männern, die deine (Sicherheits-)Bedürfnisse ignorieren und nur stumpfsinnig an ihre eigene Lust denken, solltest du keine Zeit verschwenden.

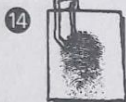
Gefühle und Mitmenschen

13 Lesen Sie die folgenden Fragen. Notieren Sie kurze Antworten zu den Fragen, die Sie interessant finden.

Ein paar Fragen zum Tage

1. Glauben Sie, dass sich der Computer je wieder rückgängig machen wird?
2. Gehen Sie gern in ein Fotokopiergeschäft?
3. Gefällt Ihnen das Foto auf Ihrer Identitätskarte?
4. Wissen Sie, was auf der ersten Seite Ihres Passes steht?
5. Ist es Ihnen peinlich, wenn Sie weinen müssen?
6. Wenn ja, wie haben Sie sich ermutigt, dass Sie trotzdem weiterleben können?
7. Haben Sie auch schon mit einem Ihrer Körperteile gesprochen?
8. Welche Farbe haben Ihre Augen? Sind Sie sicher?
9. Kennen Sie jemanden, der früher Elektriker war und jetzt Heilpädagoge ist?
10. Kennen Sie jemanden, der früher Heilpädagoge war und jetzt Elektriker ist?
11. Haben Sie Angst vor dem Fliegen? Warum?
12. Haben Sie Angst vor dem Autofahren? Warum nicht?
13. Was möchten Sie noch lernen?
14. Haben Sie auch schon geträumt, Sie würden ermordet?
15. Kennen Sie eine Chirurgin?
16. Wann haben Sie Ihre besten Freunde zum letzten Mal getroffen?
17. Sind Sie sicher, dass Sie Freunde haben?

Aus:
Franz
Hohler, *Der
Mann auf
der Insel*



14 Was denken Sie über diese Fragen? Notieren Sie die Nummern. Ergänzen Sie andere Verben.

Ich habe ...

- | | | |
|---------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| ... mich geärgert _____ | ... lange überlegt _____ | ... mich an jemanden erinnert _____ |
| ... mich unsicher gefühlt _____ | ... mich aufgeregt _____ | ... geweint _____ |
| ... mich gefreut _____ | ... mich gewundert _____ | Was noch? _____ |
| ... gezweifelt _____ | ... gelacht _____ | |

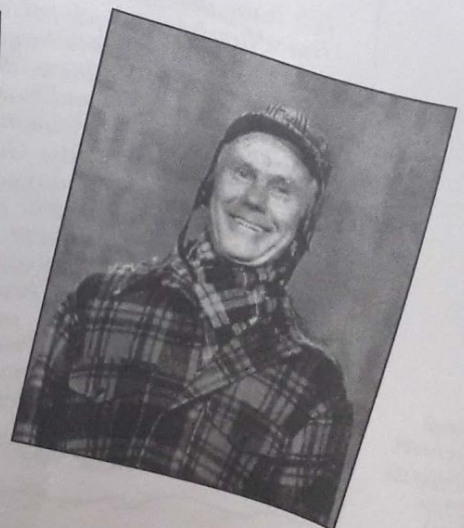
15 Suchen Sie sich in Schritt 13 Ihre liebste Frage aus. Ihr Partner / Ihre Partnerin soll sie erraten.

16 Das ungewöhnliche Interview.
Stellen Sie Fragen zu den Antworten von Johnny Carson.

Weil der amerikanische Showmaster Johnny Carson nicht alle Interview-Wünsche befriedigen konnte und wollte, belieferte er Journalisten mit einer Antwort-Liste, zu der jeder selbst seine Fragen stellen konnte:

1. Ja.
2. Das Gerücht ist völlig unwahr.
3. Nur zweimal in meinem Leben, beide Male am Samstag.
4. Beides, aber lieber ist mir Ersteres.

5. Nein, Kumquats (Goldorangen).
6. Diese Frage kann ich nicht beantworten.
7. Kröten und Taranteln.
8. Turkestan, Dänemark, Chile und die Komandorski Inseln.
9. So oft es geht, aber noch nicht sehr gut. Ich müsste öfter üben.
10. Das ist einigen meiner alten Freunde passiert und ich werde es nie vergessen.



Der
Standard,
(Wien)
14. 5. 1992